

Vorläufiger Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufe 5 und 6 im Fach Geschichte (G9)**Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit:**

Als vergleichsweise junge Schule im ländlichen Raum ist das Gymnasium Kreuzau geprägt von einer hohen Identifikation von Eltern-, Schüler- und Lehrerschaft mit ihrer Schule und einer hohen Bedeutung des Gedankens der verantwortungsvollen Gestaltung des Lebens und Lernens (s. Leitbild zum Schulprogramm). Sowohl die Bedeutung der Schule für die Kommune als auch die vielfältige Unterstützung durch einen Förderverein garantieren eine überdurchschnittliche räumliche und mediale Ausstattung. Den außerunterrichtlichen Aktivitäten (Vielfalt von Arbeitsgemeinschaften, Exkursionen, Schulfahrten und Partnerschaften) und der Öffnung von Schule (Kooperation mit externen Partnern) kommt am Gymnasium Kreuzau eine hohe Bedeutung zu. Diese werden vielfältig mit dem Fachunterricht verknüpft.

„Zukunft braucht Herkunft, Einblick und Engagement“: Für die fachliche Arbeit ergeben sich daraus folgende besondere Bedingungsfaktoren:

- Antworten zu geben auf die vielfältigen Bedingungen unserer Zeit, bedeutet mehr als die Aneinanderreihung von Kenntnissen, Fakten und Fertigkeiten, denn aus neugierigen Kindern werden mündige Erwachsene, die mitdenken, verstehen und mitreden wollen und sollen. So stehen im Mittelpunkt der zu vermittelnden Urteilskompetenz:
 - das Wissen um die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und die Entwicklung von Konsequenzen für die eigene Gegenwart aus dem Wissen und den Einsichten über die Vergangenheit
 - die Analyse und Beurteilung des Handelns von Menschen, historischer Sachverhalte sowie historischer Deutungen im Hinblick auf die erkennbaren zeitgenössischen Wertvorstellungen, Interessen und ideologischen Merkmale
 - die Formulierung und ggf. Revision eigener Werturteile.
- Die Schülerinnen und Schüler begeben sich auf Spurensuche in der Heimat- und Regionalgeschichte (z.B. Exkursion zum Thermenmuseum nach Zülpich), sie absolvieren ein „Demokratietraining“ im Rahmen der Beschäftigung mit der Weimarer Republik, dem Nationalsozialismus und der Geschichte der DDR (z.B. Workshop „Demokratie“ mit dem Demokratietrainer und Fanbeauftragten von Borussia Dortmund) und blicken über den Tellerrand der europäischen Geschichte hinaus.
- In der Schülervvertretung, in Arbeitsgemeinschaften und vielfältigen anderen Zusammenhängen übernehmen unsere Kinder und Jugendlichen Mitverantwortung für das Lernen und das Schulleben und leben auch über die Schule hinaus das soziale Engagement, die demokratische Mitgestaltung und Verantwortung in der Gesellschaft, so z.B. bei der Gestaltung des Kulturtages GEISTreich oder des 75. Jahrestages des Kriegsendes in Europa.

Zusätzlich sind folgende Bedingungen bei der Gestaltung des Fachunterrichts zu berücksichtigen:

- Seit dem Bestehen der Schule kommt der historisch-politischen Bildung eine hohe Bedeutung zu. Dies äußert sich u.a. darin, dass das Fach GEP (Geschichte-Erdkunde-Politik) im Wahlpflichtbereich II v.a. von Kolleginnen und Kollegen der Fachkonferenz Geschichte unterrichtet wird und dass das Fach Geschichte in der Oberstufe regelmäßig als Abiturfach gewählt wird.
- Gemessen daran ist das Fachkollegium bislang mit fünf Fachkollegen vergleichsweise klein.
- Bedingt durch die 70-minütigen Unterrichtsstunden wird das Fach Geschichte durchgängig in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I unterrichtet, allerdings nur mit einer Stunde pro Woche.
- Lediglich im fünften Schuljahr und achten Schuljahr ist der Geschichtsunterricht nur als Halbjahresunterricht geplant.

Die folgenden Unterrichtsvorhaben verweisen neben den Kompetenzen des Kernlehrplans auch auf die jeweiligen Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens. Zudem enthalten sie Hinweise auf in der Fachkonferenz vereinbarte Konkretisierungen. Zum Leistungskonzept der Schule: siehe Homepage.

	Thema des Unterrichtsvorhabens	„Das waren Zeiten 1“ <i>(über die Anschaffung eines neuen Lehrwerks wird derzeit diskutiert)</i>	Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenzen (Kernlehrplan)
1 (5.1)	<p><u>Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit</u> <i>(Was ist Geschichte? Woher haben wir unser Geschichtswissen?)</i></p> <p>1.1 Alt- und neusteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution</p> <p>1.2 Handel in der Bronzezeit</p> <p>1.3 Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel: Ägypten</p> <p>1.4 <i>Projekt: Quellen der Geschichte (fakultativ)</i></p> <p><u>Begriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Zeitrechnung, Epoche</i> - <i>Quelle</i> - <i>Arbeitsteilung, Verwaltung, Staat, Gesellschaft, Herrschaft, Religion, Kult, Hierarchie</i> - <i>vgl. auch Buch, S.52f.</i> <p><i>Stundenumfang: ca. 15 x 70'</i></p>	<p>S. 5 – 12</p> <p>S. 14 – 29</p> <p>S. 30 – 49</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (siehe S. 4) Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit • beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens • erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit • erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt • erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen

2 (6.1)	<p><u>Antike Lebenswelten: Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart</u></p> <p>2.1 Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in der griechischen Polis S.56 – 84</p> <p>2.2 Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich S.90 – 101</p> <p>2.3 Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum S.102 – 149</p> <p><i>Begriffe:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Mythos, Ratio, Aristokratie, Demokratie, Hegemonie</i> - <i>Imperium, Expansion, Urbanisierung, Zivilisation, Republik</i> - <i>Hellenisierung</i> - <i>Sklaverei</i> - <i>vgl. auch Buch, S.125ff.</i> <p><i>Stundenumfang: ca. 15 x 70'</i></p>		<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (siehe S. 4) Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen • erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der <i>res publica</i> • stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar • vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland) • beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen • beurteilen den Einfluss des Imperium Romanums auf die eroberten Gebiete
3a (6.2)	<p><u>Lebenswelten im Mittelalter</u></p> <p>3.1 Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen S.150 – 155</p> <p>3.2 Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich S.156 – 167; S.200</p> <p>3.3 Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster S.168 – 186</p>		<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (siehe S. 4) Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich • erklären anhand der Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft • erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft

	<p><u>Begriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Volk, Kontinuität, Mission, Heiliges Römisches Reich deutscher Nation- Grundherrschaft, Feudalismus, Lehnswesen, Frondienste, Hörigkeit, Burg, Alltagsgeschichte- Privileg, Papsttum, Kaisertum, Investiturestreit- vgl. auch Buch, S.202ff. <p>Stundenumfang: ca. 15 x 70'</p>		<ul style="list-style-type: none">• beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturestreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht• hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (MKR 5.2)
--	--	--	--

Übergeordnete Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Erprobungsstufe: Die Schülerinnen und Schüler...**Sachkompetenz**

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen
- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension
- beschreiben im Rahmen des Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen

Methodenkompetenz

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung
- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgesuchten Fragestellungen (MKR 2.1)
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MKR 5.1)
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR 2.3, 5.2)
- wenden grundlegende Schritte zur Analyse von und zur kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MKR 5.1)
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MKR 4.1)

Urteilskompetenz

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume
- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung d. Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte u. digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2)
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung

Handlungskompetenz:

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her
- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (MKR 5.3)